

Impressionen aus dem  
**ENERGIESPARPROJEKT AN  
SCHULEN IN KALTENKIRCHEN**



# WIR KÖNNEN ETWAS TUN!

## Stadt und Schulverband Kaltenkirchen

Mit dem Start des Energiesparprojekts unter den Förderkennzeichen 67K21453 und 67K21543 verfolgt Kaltenkirchen das Ziel, die Kaltenkirchener Schulen aktiv in den Klimaschutz einzubinden. Seit dem Projektbeginn Ende 2023 engagieren sich Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Hausmeister gemeinsam dafür, Energieverbräuche zu senken, Ressourcen bewusster zu nutzen und Klimaschutz im Schulalltag zu verankern.

Das Projekt setzt den Fokus auf ressourceneinsparende Aktivitäten und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Es schafft so ein Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Energie, Wasser und Abfall – nicht nur innerhalb der Schulen, sondern auch darüber hinaus in den Familien und im Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen.

Die fachliche Begleitung erfolgt durch das auf Prozessbegleitung, Bildung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit spezialisierte Büro minc Inclán Garcia & Mikoleit GbR aus Kiel.

Das Projekt läuft über vier Jahre und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Einerseits zielt das Projekt darauf ab, an den Schulen konkret Energie einzusparen, andererseits geht es aber auch darum, das Bewusstsein für Energie- und Ressourceneinsparungen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu fördern und in den Schulalltag zu integrieren. Dafür arbeiten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Hausmeister, Schulleitungen, externe Dienstleister und die Stadtverwaltung eng zusammen.

Während jede Schule eigene Aktivitäten gestaltet und durchführt, wird auch in schulübergreifenden Projekten zusammengearbeitet. Am Ende eines jeden Projektjahres reichen die Schulen eine Art Übersicht über die durchgeführten Projekte bei der Stadt ein. Auf dieser Basis wird das Engagement der einzelnen Schulen bewertet und durch Prämien belohnt, die im nächsten Projektjahr für weitere Projekte genutzt werden können.

Die Stadt Kaltenkirchen erhält in diesem Projekt Unterstützung von

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

minc



Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# KLIMA- UND RESSOURCEN-SCHUTZ GANZ PRAKTISCH

Im Rahmen des Energiesparprojekts setzen die Kaltenkirchener Schulen eine Vielzahl von konkreten Projekten um, die zum Klima- und Ressourcenschutz beitragen. Diese Projekte sind praxisnah, lebendig und ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, aktiv Verantwortung zu übernehmen und selbst wirksam zu werden. Die folgenden Projektsteckbriefe zeigen beispielhaft, mit welchen Aktionen die Schulen ihren Beitrag leisten – vom bewussten Heizen über nachhaltige Mobilität bis hin zu Müllvermeidung und naturnahem Lernen im Schulgarten.

Neben der Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub> steht dabei immer auch der pädagogische Mehrwert im Vordergrund: Kinder und Jugendliche entwickeln ein tieferes Verständnis für Umweltschutz und lernen, ihr eigenes Verhalten kritisch zu hinterfragen und nachhaltig zugestalten.

Teilnehmende Schulen sind:

- Grundschule Flottkamp
- Grundschule AlterLandweg
- Gymnasium Kaltenkirchen
- Grundschule am Lakweg
- Förderzentrum am Lakweg
- Dietrich-Bonhoeffer-Schule
- Gemeinschaftsschule am Marschweg



# KINDERMEILEN

## Kleine Klimaschützer unterwegs

Das Projekt Kindermeilen wird jährlich in einem Zeitraum vor der Weltklimakonferenz durchgeführt. In Kaltenkirchen beteiligen sich regelmäßig Grundschulklassen und

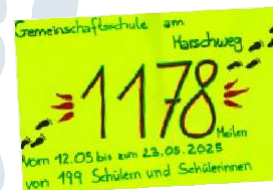
5. Klassen der Gemeinschaftsschulen daran. Die Schülerinnen und Schüler sammeln symbolische „Grüne Meilen“, wenn sie zu Fuß, mit dem Roller, dem Fahrrad oder dem Bus zur Schule kommen – also ohne Auto.

### Ziele und Inhalte:

- Förderung einer klimafreundlichen, gesunden Mobilität
- Vermeidung von Elterntaxis und Verkehrschaos vor der Schule
- Reflexion: Wie bewege ich mich fort? Was bedeutet Mobilität für das Klima?

### Begleitmaßnahmen:

- Aktionswochen mit Stempelkarten
- Diskussion über Mobilitätsverhalten im Unterricht
- Dokumentation der gesammelten Meilen für das internationale Kindermeilenprojekt zur Überreichung aller gesammelten Meilen bei der Weltklimakonferenz



### Ergebnisse:

Die teilnehmenden Klassen leisten nicht nur einen direkten Beitrag zur Emissionsvermeidung, sondern auch zur Gesundheitsförderung und Selbstständigkeit im Alltag der Kinder.



# KLIMADETEKTIVE

## Energie und Umwelt im Fokus

In allen Kaltenkirchener Schulen wurden im Rahmen des Projekts Klimadetektiv-Schulungen durchgeführt. Dabei wurden ausgewählte Schülerinnen und Schüler gezielt auf ihre Rolle als „Klimadetektive“ vorbereitet. Die Schulungen vermittelten grundlegende Kenntnisse über Energieverbrauch, Klimaschutz und nachhaltiges Verhalten im Schulalltag.

### Besonderheit:

In den weiterführenden Schulen liegt der Schwerpunkt der Klimadetektiv-Arbeit auf den Klassenstufen 5 und 6. Diese Jahrgänge eignen sich besonders gut, um Grundlagen des Umweltverhaltens altersgerecht zu vermitteln und gleichzeitig eine langfristige Wirkung im Schulalltag zu entfalten.



### Ein zentrales Element der Umsetzung ist das Prinzip des Peer-to-Peer-Lernens:

Die Klimadetektive aus dem Vorjahr begleiten die neuen Klimadetektive zu Beginn ihrer Tätigkeit, führen sie in ihre Aufgaben ein und geben ihr Wissen, ihre Erfahrungen und praxiserprobte Tipps weiter. Durch diesen Ansatz entsteht eine kontinuierliche Wissensweitergabe innerhalb der Schülerschaft, die nicht nur die Nachhaltigkeit des Projekts stärkt, sondern auch die sozialen Kompetenzen und das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler fördert.

### Ziele:

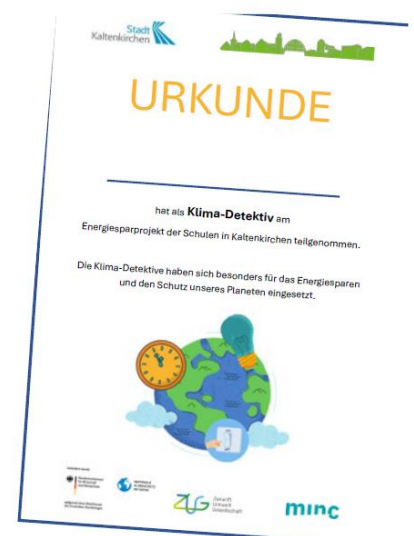
- Schülerinnen und Schüler erkennen Energieverbräuche im Alltag
- Förderung von Eigenverantwortung und Achtsamkeit
- Entwicklung eines energie- und klimasensiblen Verhaltens durch konkrete Einsparungen im Schulalltag

### Inhalte der Schulungen:

- Grundlagen: Was ist Energie? Was bedeutet Klimaschutz?
- Praktisches Lernen: Licht- und Heizverhalten, Lüften, Thermometer ablesen
- Aufgaben eines Klimadetektivs im Schulalltag
- Entwicklung kleiner Aktionen (Plakate, Durchsagen, Klassendienste)

### Typische Aufgaben der Klimadetektive:

- Licht ausschalten beim Verlassen des Raums
- Fenster richtig lüften (Stoß- statt Kipplüftung)
- Protokollieren der Raumtemperatur
- Energiesparhinweise in den Klassenräumen sichtbar machen
- Klassen regelmäßig informieren (z. B. Monatsbericht)



### Pädagogischer Mehrwert:

Die Klimadetektive leisten einen messbaren Beitrag zur Energieeinsparung. Gleichzeitig entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Gefühl von Selbstwirksamkeit: „Ich kann etwas bewirken.“ In den Schulen entstehen dadurch langfristig tragfähige Strukturen für Energieverantwortung im Alltag.

# SCHULGARTEN

## Grünes Klassenzimmer und Lebensraum

Mehrere Schulen in Kaltenkirchen haben bestehende Schulgärten oder Hochbeete, diese erweitert oder neue angelegt. Die Schulgärten dienen als naturnahe Lernorte und zeigen, wie Klimaschutz konkret aussehen kann.

### Ziele:

- Lernen durch praktisches Tun im Garten
- Förderung von Verantwortungsgefühl für Natur und Ernährung
- Integration in den Sachkunde-, Biologie- oder Arbeitslehreunterricht

### Aktivitäten:

- Anbau von Gemüse, Kräutern und Obst
- Pflege eines Insektenhotels, Bienen- oder Wildblumenwiesen
- Kompostierung von organischen Abfällen
- Wassermanagement (z. B. Regenwassertonnen)

### Langfristiger Effekt:

Die Kinder erleben Kreisläufe der Natur hautnah, entwickeln ein Gespür für saisonale Ernährung und verstehen ökologische Zusammenhänge besser.



# MÜLLSAMMELAKTIONEN

## Saubere Umwelt beginnt vor der Tür

Ein- bis zweimal jährlich organisieren Schulen in Kaltenkirchen Müllsammelaktionen im schulischen Umfeld. Die Aktionen stärken das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler für ihre Umwelt.

### Ziele:

- Sensibilisierung für Abfallvermeidung und Mülltrennung
- Verbesserung des sozialen und räumlichen Schulumfelds
- Förderung von Umwelt- und Gemeinsinn

### Ablauf:

- Einteilung in Gruppen mit Müllsäcken, Greifzangen und Handschuhen
- Kartierung besonders belasteter Bereiche
- Diskussion über Abfallursachen und nachhaltigen Konsum im Unterricht

### Kooperationspartner:

Bauhof, Eltern, Fördervereine

### Ergebnis:

Die Aktionen zeigen den Schülerinnen und Schülern unmittelbar, welche Mengen Müll achtlos weggeworfen werden – und stärken gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl.



# WEITERE PROJEKTBEISPIELE

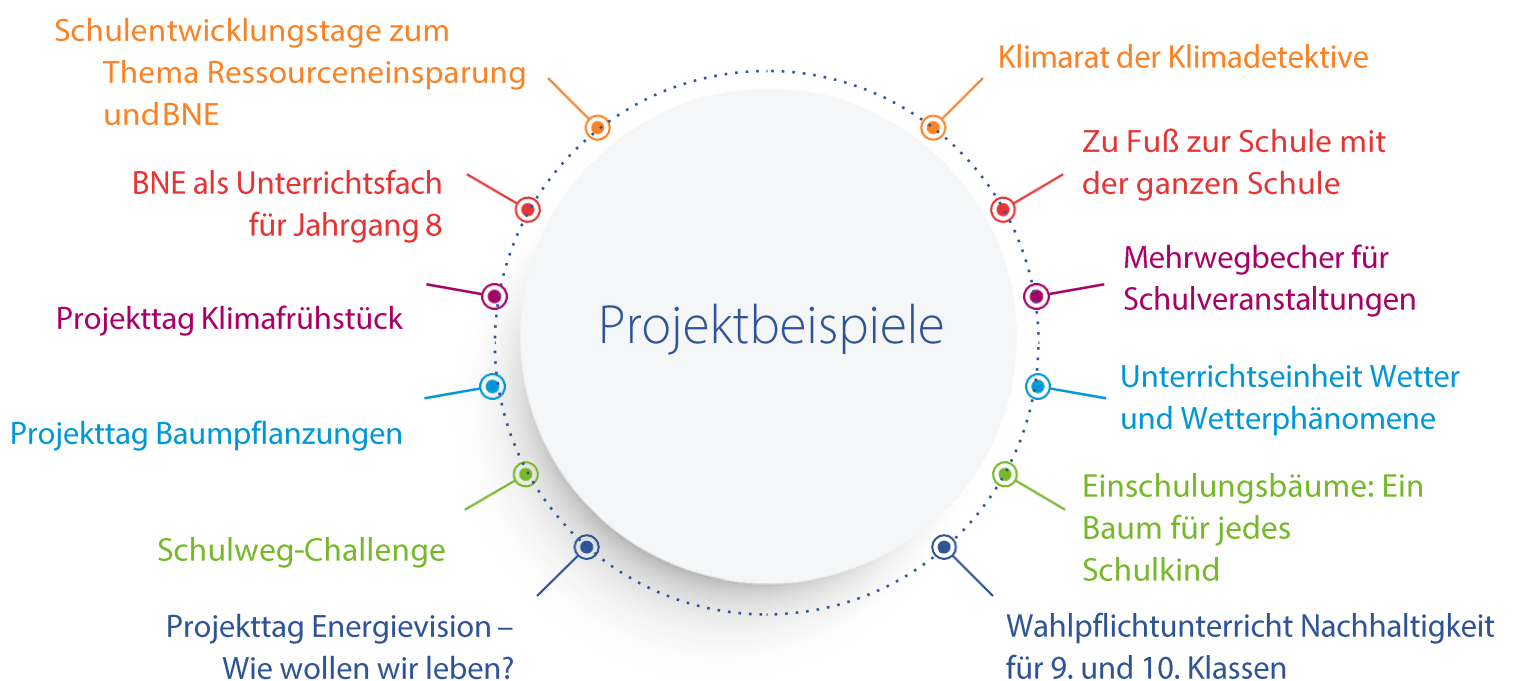
Im Rahmen des Energiesparprojekts wurden zahlreiche ergänzende Aktivitäten an Schulen angestoßen, die Themen wie Klimaschutz, Energieeinsparung und Nachhaltigkeit praxisnah vermitteln. Dazu zählen Unterrichtseinheiten und Projektstage ebenso wie dauerhafte Schulinitiativen. Beispiele sind der Klimarat der Klima-Detektive, Schulweg-Challenges oder Aktionen wie „Zu Fuß zur Schule mit der ganzen Schule“.

Auch kreative Ansätze wie Mehrwegbecher für Schulveranstaltungen, Baumpflanzaktionen oder Einschulungsbäume für jedes Schulkind fördern das Bewusstsein für Ressourcenschonung.

Darüber hinaus werden Themen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Unterricht integriert – etwa durch BNE als Unterrichtsfach, Wahlpflichtunterricht Nachhaltigkeit oder Schulentwicklungstage zur Ressourceneinsparung.

So entsteht eine vielfältige Projektlandschaft, die Energiebewusstsein und nachhaltiges Handeln langfristig in den Schulalltag einbettet.

Die folgende Grafik zeigt eine Auswahl von Projektbeispielen aus den Dokumentationen der Schulen im ersten Projektjahr. Sie verdeutlicht die Bandbreite der Aktivitäten – vom Unterrichtsprojekt bis zur schulweiten Aktion – und macht sichtbar, wie vielfältig die Ansätze zur Förderung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit an den Schulen sind.



# PROJEKTBEGLEITENDE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN

Neben den konkreten Maßnahmen an den einzelnen Schulen setzt das Energiesparprojekt auch auf schulübergreifende Strukturen und Zusammenarbeit. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Wissen zu teilen und gemeinsam eine starke Klimaschutzkultur im Schulverband zu etablieren.

## Kick-Off-Workshop für Hausmeister – Starke Basis für technische Umsetzung

Gleich zu Beginn des Projekts fand ein schulübergreifender Auftaktworkshop für alle Hausmeister der beteiligten Schulen statt. Ziel war es, die Hausmeister als zentrale Akteure für die technische Umsetzung und Energieeinsparung von Anfang an einzubinden.

In der Schulung wurden neben den Zielen des Projekts auch konkrete Maßnahmen und Einflussmöglichkeiten im Alltag besprochen – etwa Heizungssteuerung, Lüftung, Beleuchtung oder der Umgang mit Nutzerverhalten. Darüber hinaus ging es um die Rolle der Hausmeister im Zusammenspiel mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern (z. B. Klimadetektiven) und der Projektbegleitung.

Die frühzeitige Beteiligung und Vernetzung der Hausmeister hat wesentlich dazu beigetragen, technische Lösungen praxistauglich umzusetzen und dauerhaft im Schulbetrieb zu verankern.

## Minus-1-Grad-Projekt – Energiesparend durch kleine Temperaturabsenkung

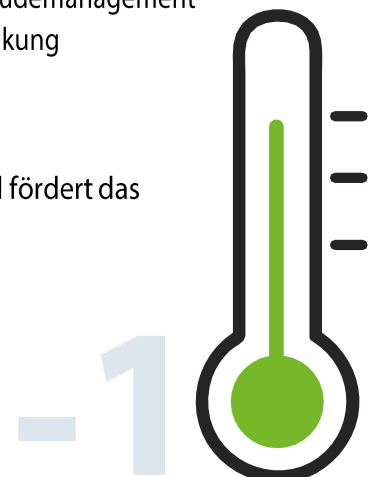
Zu Beginn des Projekts wurde in den meisten Schulen die Heiztemperatur um 1 °C reduziert – eine einfache, aber sehr effektive Maßnahme. Schon 1 °C weniger Raumtemperatur senkt den Heizenergieverbrauch um rund 6 %. Aufgrund von technischen Komplikationen der Heizungsanlage konnte eine Schule nicht an dem Minus-1-Grad-Projekt teilnehmen.

### Technische Umsetzung:

- Temperaturabsenkung durch zentrale Steuerung in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement
- Messung der Raumtemperaturen in den Klassenräumen vor und nach der Absenkung

### Effekt:

Die Maßnahme verbindet technischen Klimaschutz mit einem Lerneffekt und fördert das Mitdenken aller am Schulleben Beteiligten.



# PROJEKTBEGLEITENDE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN

## Regelmäßige Netzwerktreffen – Austausch schafft Wirkung

Ein weiteres schulübergreifendes Element sind die regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen im Rahmen des Projekts. Hier kommen Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Schulen – Lehrkräfte, Schulleitungen und Projektkoordination – zusammen, um sich über Erfolge, Herausforderungen und neue Ideen auszutauschen.

Diese Treffen ermöglichen:

- Einblicke in die Projektarbeit anderer Schulen
- Gegenseitige Motivation und Stärkung der Zusammenarbeit
- Austausch von und zu Materialien und Methoden
- Planung gemeinsamer Aktionen und Themenschwerpunkte

Die Netzwerktreffen fördern eine aktive Lern- und Austauschkultur und tragen dazu bei, dass gute Ansätze multipliziert und weiterentwickelt werden können – ganz im Sinne eines gemeinsamen Klimaschutzes.

## Ausblick

Das Energiesparprojekt hat an den Kaltenkirchener Schulen bereits zahlreiche Impulse gesetzt – sowohl im technischen Bereich als auch in der pädagogischen Arbeit mit den Schülern. In den kommenden Monaten und Schuljahren soll das Projekt weiter verstetigt und systematisch im Schulalltag verankert werden. Geplant ist unter anderem, die Arbeit der Klimadetective durch feste Peer-to-Peer-Strukturen zu stärken, schulische Aktionen wie Projektwochen, Wettbewerbe oder thematische Aktionstage weiter auszubauen und zusätzliche Akteure und Akteurinnen – wie Elternvertretungen oder außerschulische Partnerinnen und Partner – gezielt einzubinden. Der regelmäßige Austausch zwischen den Schulen sowie das hohe Engagement aller Beteiligten bilden die Grundlage dafür, dass Klimaschutz an den Schulen in Kaltenkirchen langfristig wirksam bleibt, sichtbar wird und als gelebter Teil des Schulalltags weiterwächst.



# PROJEKTBEGLEITENDE MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN

## Das Energiesparprojekt und die SDGs

Das Energiesparprojekt an den Kaltenkirchener Schulen trägt in vielfältiger Weise zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei. Im Mittelpunkt steht SDG 13, „Maßnahmen zum Klimaschutz“, das durch Energieeinsparungen, bewusstes Nutzerverhalten und Projekte wie die Arbeit der Klimadetektive oder das Minus-1-Grad-Vorhaben direkt adressiert wird. Gleichzeitig unterstützt das Projekt das SDG 4, „Hochwertige Bildung“, indem es Bildung für nachhaltige Entwicklung fest im Schulalltag verankert und Kinder wie Jugendliche zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt.

Mobilitätsaktionen, Müllvermeidung und Mehrweginitiativen leisten Beiträge zu den SDGs 3, 11 und 12, indem sie Gesundheit, nachhaltige Mobilität und Ressourcenschonung fördern. Naturnahe Lernorte wie Schulgärten tragen zu SDG 15, „Leben an Land“ bei. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Stadt, Hausmeistern, Eltern und externen Partnern wird zudem SDG 17, „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ gestärkt.

So zeigt das Energiesparprojekt in Kaltenkirchen, wie Schulen zu Lern- und Erfahrungsorten werden, an denen die 17 Nachhaltigkeitsziele konkret, verständlich und lebendig werden. Jede Maßnahme – klein oder groß – trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu befähigen.



## STADT UND SCHULVERBAND KALTENKIRCHEN

Stadt Kaltenkirchen  
Stadtverwaltung  
Holstenstraße 14  
D-24568 Kaltenkirchen

Die Stadt Kaltenkirchen erhält in diesem Projekt Unterstützung von

Gefördert durch:



minc



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

